Leseprobe

Trudi

wird Mama

Telse Maria Kähler

Illustrationen Lia Calvelo

Inhaltsverzeichnis:

Trudi nimmt Abschied ... 7

Trudi will eine Familie ... 10

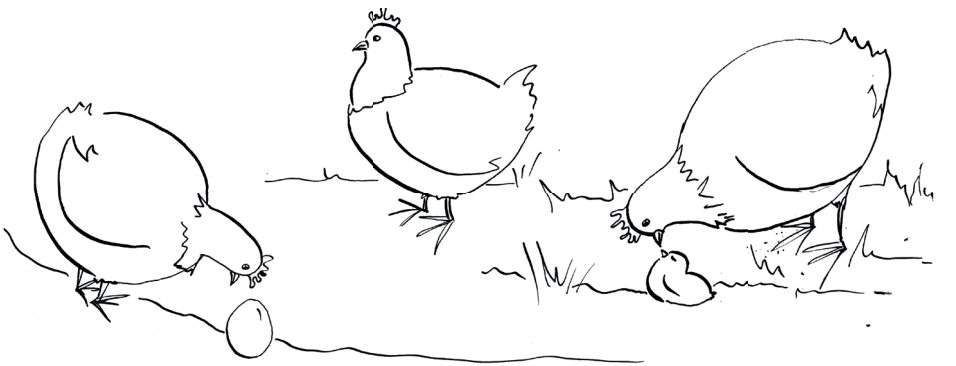
Trudi baut ein Nest ... 15

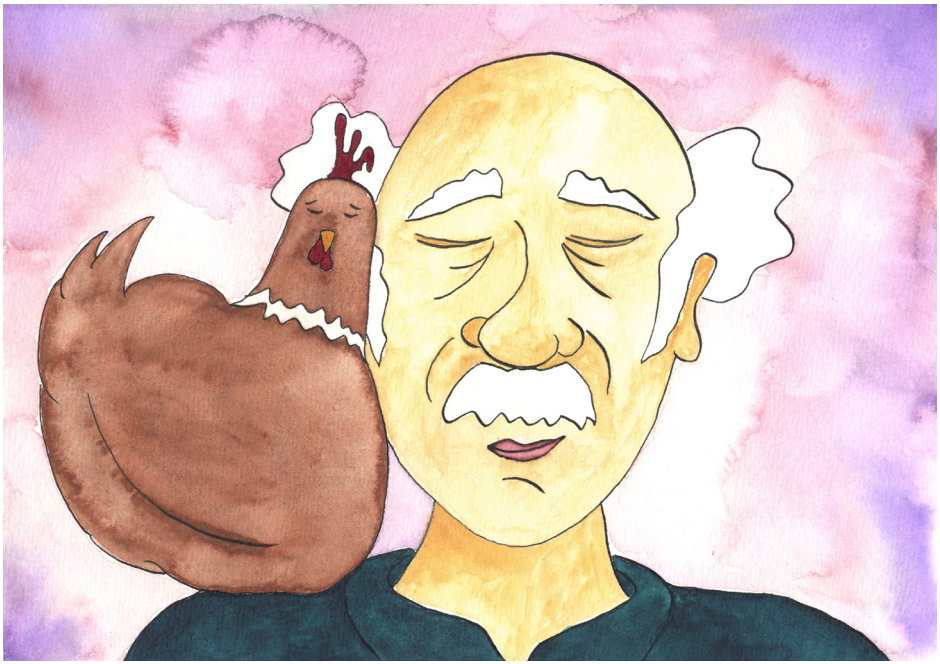
Trudi bekommt Hilfe ... 19

Trudi wird Mama ... 22

Trudi sucht Piet ... 25

Trudi kehrt heim ... 29





Trudi nimmt Abschied

Vor langer Zeit lebten in einem kleinen Dorf zwischen Nord- und Ostsee sieben Zwerghühner und ein Hahn. Sie wohnten in einem Hühnerstall in einem alten Obstgarten. Dort pickten sie jeden Tag nach Würmern.

An einem Montag im April hatten sie sich alle in einer Reihe aufgestellt, die ganze Hühnerschar. Erwartungsvoll scharrten sie mit ihren Füßen im Stroh. Gleich würde sich das kleine Tor öffnen und ihr Tag beginnen.

Endlich hörten sie Schritte. Ein alter Mann näherte sich dem Hühnerstall. In aller Ruhe zog er die Hühnerklappe hoch. Er befestigte sie mit einem Riegel an der Wand des Hühnerstalls. Eilig stürmten die kleinen Hennen durch das Loch vom Hühnerstall ins Freie, angeführt von Fredo, dem Hahn.

Wie jeden Tag kosteten sie das zarte Grün des Obstgartens und gackerten vor Begeisterung.

Nachdem alle Hühner den Hühnerstall verlassen hatten, öffnete der Mann die Tür zur Futterkammer. In einer großen blauen Tonne bewahrte er das Hühnerfutter auf. Gegenüber an der Wand stand ein alter Kükenstall und an der hinteren Wand befanden sich drei verlassene Kaninchenställe. Die Kaninchen waren längst ausgezogen, denn der Mann war alt und erschöpft und hatte keine Kraft mehr, sich um so viele Tiere zu kümmern. Von Tag zu Tag bereitete es ihm mehr Mühe, seine geliebten Hühner zu versorgen.

Trudi, eine kleine, braune Henne, schlich sich jeden Tag in die Futterkammer. Dort versteckte sie sich in der Futtertonne.

Die kleine Henne mochte den alten Mann sehr, deshalb schenkte sie ihm täglich ein Ei. Sie legte es extra für ihn in die Futtertonne.

Immer, wenn der alte Mann die Hühner gefüttert und alle Eier eingesammelt hatte, flog Trudi ihm auf die Schulter und erzählte ihm die Nachrichten des Tages. Der alte Mann sah Trudi liebevoll an. Behutsam nahm er die kleine Henne auf den Arm und streichelte sie. Dann setzte er sie zu den anderen Hühnern ins Gras.

Zufrieden ließ er sich auf der kleinen Bank unter dem Apfelbaum nieder. Die Obstbäume fingen an zu blühen und seinen Hühner ging es gut, darüber freute er sich sehr.

Dann, eines Tages, verspürte die Hühnerschar eine große Unruhe. Statt des alten Mannes kam eine junge Frau, um sich um die Versorgung der Hühner zu kümmern. Sie sah sehr traurig aus. An diesem Morgen pickte Trudi versonnen ein Körnchen nach dem anderen. Dabei wurde sie immer unglücklicher. Sie spürte, dass der alte Mann nicht mehr kommen würde. Nie wieder würde sie ihm Geschichten erzählen können.

Trudi will eine Familie

Zu der Hühnerschar gehörte ein Hahn, Fredo, ein besonders farbenfroher Italiener. Italiener, so nennt man die Hühnerrasse, zu der Fredo gehörte. Schon seit langem hatte er ein Auge auf Trudi geworfen. Dann, eines Tages, war es soweit und er begattete Trudi.

Einige Menschen denken, Hühner wären dumm, deshalb beschimpfen sie sich manchmal mit „Du dummes Huhn!“, wenn sie jemanden nicht mögen. Nur wenige Menschen wissen, dass Hühner sehr klug sind.

Seit der Freundschaft mit Fredo wünschte Trudi sich von Herzen, Mama zu werden. Sie wollte sich um eine Schar kleiner Küken kümmern, sie behüten und beschützen und ihnen die Hühnerwelt zeigen. Jeden Morgen aber stellte sie fest, dass ihr Ei weg war. Egal, ob sie es in ein Nest im Hühnerstall legte oder in die Futtertonne, immer war es am Abend verschwunden.

„So wird das nichts!“, dachte Trudi. „Ich brauche einen Plan!“

Das Hühnergehege wurde in Richtung Wohnhaus durch einen hohen Zaun begrenzt. Auf der anderen Seite des Zauns hatten die Hühner nichts zu suchen, denn dort befand sich ein großer Blumengarten. Hinter dem Hühnerstall begrenzte ein großer Teich das Reich der Hühner. Hier lebten einige Wildenten und ein paar Frösche. Zur Feldseite aber hatten die Hühner freien Auslauf. Deshalb gingen sie dort tagsüber spazieren, pickten leckere Würmer und köstliche Kräuter und kehrten erst am späten Nachmittag in ihr Hühnerhaus zurück.

Gegen Abend kam die junge Frau und schloss die Hühnerklappe. Der Hühnerstall wurde jeden Abend zugesperrt, damit kein Fuchs oder Marder den Hühnern einen Besuch abstatten konnte. Füchse finden Hühner lecker, deshalb schleichen sie sich manchmal in den Hühnerstall, um sich ein Huhn zu fangen. Marder lieben Hühnereier. Auch sie haben sie im Hühnerstall Besuchsverbot.

Trudi hatte sich nie Gedanken darüber gemacht, was wohl passieren würde, wenn sie am Abend nicht pünktlich nach Hause kommen würde. Dass sie, wenn die Hühnerklappe erst einmal verschlossen war, draußen übernachten müsste, war ihr nie in den Sinn gekommen. Hätte sie sich darüber Gedanken gemacht, wäre ihr dieses Versehen nie passiert.

Hühner sind sehr pünktliche Tiere. Sie haben ein gutes Zeitgefühl. Sie kommen nie zu spät nach Hause. Doch an diesem Abend hatte Trudi zu lange gebummelt. Nun stand sie vor der verschlossenen Hühnerklappe und kam nicht in den Hühnerstall. Aufgeregt gackerte sie nach Hilfe. Ihre Freundinnen, Geschwister und Fredo antworteten ihr. Doch sie konnten noch so laut gackern, das kleine Tor öffnete sich nicht.

Da stand sie nun, die kleine Trudi, das Zwerghuhn mit den braunen Federn und der hellen Halskrause.

Neugierig geworden?

Viel Spaß mit dem Buch
"Trudi wird Mama".

Weitere Kinderbücher:

Interview mit Emely

Der Hofhund Bintas erzählt Wildschweingeschichten von dem klugen Wildschwein Emely und ihren Freunden.

Ein Huhn namens Bruni

Das kleine Huhn Bruni wünscht sich ein neues Zuhause und zieht zu Frau Mama und Herrn Papa.

Inslewis und die Insel des Lernens und des Wissens

Die kleine Schildkröte Inslewis nimmt die Kinder mit auf ihre ganz besondere Insel.

Tankino - Der Drache vom Tankumsee

Drachenstarke Geschichten von einem kleinen Drachen.

Tankino II - Die Drachenhöhle

Tankino muss umziehen, weil es in seiner Höhle nicht mehr sicher ist.